

PERTEMUAN 9

01. Realismus (1848-1890)

1. Latar Belakang dan Ciri:

a. Hintergrund: (a) perubahan kehidupan masyarakat & kejiwaannya akibat Jerman menjadi negara industri; kebanggaan nasional akibat penyatuan Jerman oleh Bismarck th 1871; (b) kehidupan rohani → penolakan jiwa idealis zaman Goethe; filsafat positivisme & materialisme mengakui hanya benda sbg sesuatu yg nyata → Ludwig Büchner → *Kraft und Stoff* (daya dan benda); kritik pedas thd agama Kristen oleh David Friedrich Strauss, 1855, *Das Leben Jesus*, dan Ludwig Feuerbach, 1841, *Das Wesen des Christentums*; susila mengacu pd kenikmatan hidup, kerja & kejujuran

b. Merkmale:

Sastra: → melukiskan kehidupan masyarakat; sastrawan tdk memiliki *framework* seni yg utuh yg didukung oleh *way of life*, kecuali menghayati kenyataan & melukiskan hal-hal yg kecil dan tdk berarti, kehidupan sehari-hari → mirip Biedermeier; masa ini drama & lirik terdesak;

2. Tokoh & Karya Sastra:

- a. Theodor Storm (1817-1888): penulis novel yg berperasaan halus; terikat dgn kampung halamannya & tdk luas pergaulan; menolak *Gedankendichtung*; "*Ich bedarf auszerlich der Enge, um ins Weite zu gehen*" (aku secara lahir memerlukan lingkungan yg sempit, agar secara batin dpt menjelajah lingkungan yg luas); diasingkan ketika Schleswig-Holstein dikuasai Denmark; karyanya: *Immensee* (1849), Stimmungsroman → ttg kehidupan keluarga di sebuah kota; *Beim Vetter Christian*; *Die Söhne des Senators*; *Rahmenerzählung, Aquis submersus*; *Zur Chronik von Grieshuus*; *Der Schimmelreiter*
- b. Gottfried Keller (1819-1890) - Swis: ketajaman pengamatan dgn kekayaan khayal; ahli epik; optimis; *Der grüne Heinrich*, 1854, otobiografi-roman, bertndens mendidik; *Das Fähnlein der sieben Aufrechten*, roman, perhatian yg kuat thd politik; *Die Leute von Seldwyla*, 1856-1874, kumpulan novel; *Züricher Novellen*, 1878, kumpulan novel
- c. Conrad Ferdinand Meyer (1825-1898) - Swis: berpaling ke sejarah – balada & novel; penganut Kalvinsime dekat dgn reformasi; *Die Füsse am Feuer*, kumpulan sajak; *Luther, Rahmenerzählung* (cerita berbingkai atau cerita dlm cerita); *Der römische Brunnen*, kump sajak; *Jürg Jenatsch*, roman; novel-novel → *Der Schuss von der Kanzel*; *Palutus im Nonnenkloster*; *Gustav Adolfs Page*
- d. Wilhelm Raabe (1813-1910) – Jerman Utara: humoris → senjata ampuh mempertahankan kebebasan batin, pesimis; dipengaruhi oleh filsafat pesimistis Arthur Schopenhauer; tokoh luar biasa, penghayal & aneh-aneh; *Die Chronik der Sperlingsgasse*; *Der Hungerpaster* → perpaduan humoris & pesimis; *Der Schuddenrump* → kisah ttg dunia & kejahilan mengalahkan kemuliaan & kebajikan ttp manusia yg mulia menang apabila mempertahankan kemurnian batin; karya lainnya: *Alte Noster*; *Die Akten des Vogelsangs*; *Wunnigel* → hayalan
- e. Wilhelm Busch (1852-1908): humoris, satiris; menunjukkan motif kotor & membuka kedok org; sastrawan & karikaturis terkenal; *Max und Moritz* & *Die Fromme Helene* → cergam; *Enthaltsamkeit*, syair dgn kata bersayap; karya lainnya *Buch des Lebens*; *Kritik des Herzens*; *Schein und Sein*.
- f. Theodor Fontane (1819-1898) – Jerman Utara: pengamatan yg cermat, psikologi yg mendalam & humor yg halus; juga tokoh Naturalismus; *Irrungen Wirrungen*; *Frau Jenny Treibel*; *Effi Briest*; *Der Stechlin*

Catatan dari teks asli:

Realismus



1848 - 1890

I. Begriff

Realismus ist abgeleitet von lat. *res* - Ding, Sache, Wirklichkeit. Der Realismusbegriff ist äußerst vielschichtig und mehrdeutig. So tritt er in der Literatur z.B. als Stilmerkmal, in Form eines kritischen Realismus' und sozialistischen Realismus', oder als Bezeichnung für eine Literaturperiode, als poetischer Realismus, auf. Der Begriff des poetischen Realismus' wurde von Otto Ludwig 1871 auf den deutschen Realismus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts angewandt.

II. Historischer Hintergrund

Im März des Jahres 1848 fand in Wien, Berlin und anderen Staaten des Deutschen Bundes die sogenannte Märzrevolution statt. 1861 wurde Wilhelm I. König von Preußen, 1862 Otto von Bismarck preußischer Ministerpräsident. Am 18. Januar 1871 kam es in Versailles zur Reichsproklamation. Der preußische König wurde zum deutschen Kaiser, Bismarck zum Reichskanzler.

Die Innenpolitik des Deutschen Reichs wurde vor allem durch die sogenannte "Zuckerbrot- und Peitschenpolitik" Bismarcks bestimmt. Mit der "Zuckerbrotspolitik" meint man die Schaffung der Sozialgesetze, um die durch Industrialisierung und Wirtschaftskrise verschärften sozialen Gegensätze zu bekämpfen. Die "Peitschenpolitik" bezeichnet vor allem Bismarcks Streit mit den liberalen Parteien und den Sozialdemokraten.

Bismarck strebte nach der Reichsgründung eine friedliche Außenpolitik mit der Isolation Frankreichs an. Mit Bismarcks Rücktritt 1890 setzte in der deutschen Außenpolitik unter Wilhelm II. ein Kurswechsel zu Aufrüstung und Kolonialpolitik ein.

III. Philosophischer Hintergrund

Die Philosophie der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts war stark geprägt vom Positivismus und dem historischen Materialismus. Positivisten vertraten die Meinung, dass Erkenntnis nur aus empirischer Beobachtung der Natur und aus Erfahrung abgeleitet werden könne. Die Hauptvertreter dieser Richtung waren Auguste Comte (1798-1857) und Hippolyte Taine (1828-1893). 1848 wurde das *Kommunistische Manifest* von Marx und Engels veröffentlicht. Der historische Materialismus, z.B. von K. Marx (1818-1883) oder L. Feuerbach (1804-1872) vertreten, betrachtet die gesellschaftliche Entwicklung des Menschen materialistisch. Wichtig ist dabei, dass das Sein über das Bewusstsein dominiert.

1. Literatur des Realismus

Diskussionen über Inhalte und Formen von Literatur fanden hauptsächlich in literarischen Zirkeln, wie z.B. in dem 1827 gegründeten "Tunnel über der Spree" in Berlin, statt, als in einer breiten Öffentlichkeit.

1.1 Merkmale realistischer Literatur

Realistische Literatur durfte nicht bloß eine Wiedergabe der Wirklichkeit sein, sondern musste mit literarischen Mitteln die Realität verarbeiten. Die Dichter des Realismus kombinierten dabei eine genaue Realitätsbeschreibung mit einer subjektiven Erzählhandlung. Häufig wurde die Wirklichkeit mit Humor und Ironie verklärt. Ein weiteres Merkmal ist die formale, inhaltliche und stoffliche Einfachheit in oft breiter Ausgestaltung. Auf drastische Stilmittel wurde weitestgehend verzichtet. Durch eine harmonische Verbindung der inneren und äußeren

Räumlichkeiten in vielen Werken und durch die breite Ausgestaltung wurde beim Leser der Eindruck der Realität und die unmittelbare Anteilnahme daran erweckt.

1.2 Lyrik im Realismus

Nach 1848 setzte im *Grenzboten* eine heftige Kritik an der Metaphernüberladenheit der Restaurationslyrik, wie sie z.B. teilweise in den Gedichten Droste-Hülshoffs zu finden ist, ein, um der Entfernung der Lyriksprache von der Alltagssprache entgegenzuwirken. Dies zeigt sich z.B. in Hebbels Gedichten *Ich und Du* (1843), *Ein Bild aus Reichenau* (1848), *Herbstbild* (1852) und *Liebesprobe* (1854).

Die Lyriker im Realismus wollten in ihren Gedichten nicht etwas Realistisches darstellen, sondern eine poetische Welt zur Realität schaffen. Bedeutende deutschsprachige Lyriker im Realismus waren Storm, Fontane, Meyer, Keller und Ferdinand von Saar. Die lyrischen Werke dieser Autoren treten heute oft in den Schatten ihrer epischen Werke oder geraten fast in Vergessenheit.

C. F. Meyer verband in seinen Gedichten (*Der römische Brunnen, Zwei Segel, Der schöne Tag, Auf dem Canal Grande*) eine genaue sinnliche Darstellung der Wirklichkeit mit einer symbolischen und subjektiven Deutung. Solche Gedichte werden auch Dinggedichte bezeichnet. Charakteristisch für sie ist, dass das Ding objektiv und distanziert betrachtet wird und alles Unwesentliche dabei vernachlässigt wird.

1.3 Epik im Realismus

1855 erschien Gustav Freytags Roman *Soll und Haben*, der zum Vorbild für die ganze Epoche wurde. Einer der wichtigsten Vertreter der Epik im Realismus war Fontane. Seine ersten Werke waren zunächst noch frei von Gesellschaftskritik oder Aufklärung bestehender Missverhältnisse, diese kamen erst in seinen späteren Werken, meist aber versteckt, zum Ausdruck. In *Effi Briest* (1895) übte Fontane, wenn auch verhalten, Kritik an den Konventionen und Normen der preußischen Gesellschaft und ihrem Ehrenkodex und zeigt die Unfähigkeit des Adels ihr zu entkommen. Der Roman basiert auf einer wahren Begebenheit aus dem Jahr 1886, bei der sich ein preußischer Offizier mit einem Amtsrichter um eine Liebesaffäre dessen mit seiner Frau duellierte.

Die Novelle fand in der Zeit des Realismus ihren Höhepunkt. Es entstanden zahlreiche Novellenzyklen und Novellen, wie in noch keiner anderen Epoche zuvor. Noch heute sehr bekannt ist z.B. Kellers Novellenzyklus *Die Leute von Seldwyla* oder Storms Novellen *Der Schimmelreiter* und *Immensee*. Aber auch viele andere Autoren waren als Novellisten tätig, so z.B. C. F. Meyer, A. Stifter (*Der Hochwald*), Th. Fontane (*Schach von Wuthenow*), J. Gotthelf (*Die schwarze Spinne*), F. Grillparzer (*Der arme Spielmann*), W. Raabe (*Zum wilden Mann*), Ferdinand v. Saar und Marie von Ebner-Eschenbach.



Theodor Fontane (1819-1898)

1.4 Realistisches Drama

Das Drama trat im Realismus weit hinter Epik und Lyrik zurück. Von den Dramatikern dieser Zeit sind lediglich Hebbel und Grillparzer besonders hervorgetreten und populär geworden. Bedeutende, noch heute gespielte, Dramen Hebbels sind *Judith* (1843), *Maria Magdalene*

(1843) und *Agnes Bernauer* (1851). Grillparzer wurde v.a. durch *Die Ahnfrau* (1817) und die Dramentrilogie *Das goldene Vließ* (1821) berühmt.

2. Literarische Formen

- Dinggedicht
- Entwicklungsroman
- Gesellschaftsroman
- Historischer Roman
- Novelle
- Dorfgeschichte

Dinggedicht: In einem Dinggedicht wird ein Ding objektiv und distanziert betrachtet. Alles Unwesentliche entfällt bei der Betrachtung. Das Ding wird daher nicht nur symbolisch, sondern auch subjektiv erfasst. Häufig werden Gegenstände der bildenden Kunst zum Thema eines Dinggedichtes und werden somit neugeschaffen. Dinggedichte sind z.B. bei Mörike, C.F. Meyer und Rilke zu finden.

Entwicklungsroman: Ein Entwicklungsroman zeigt den Entwicklungsprozess einer Figur, die oft zum Ideal einer Gesellschaftsschicht heranreift, in Korrespondenz mit ihrer Umwelt.

Gesellschaftsroman: Ein Gesellschaftsroman beschreibt die zeitgeschichtlichen Verhältnisse einer Gesellschaft genau und übt meist Kritik an ihren Missständen aus.

Historischer Roman: Ein historischer Roman lehnt sich an historisch authentische Ereignisse und Personen an. Wie nah dabei die Anlehnung an die Realität ist, hängt vom jeweiligen Autor ab.

Dorfgeschichte: Merkmale einer Dorfgeschichte sind Klarheit und Einfachheit, die durch Volkstümlichkeit bewirkt werden, und eine Erzählperspektive aus bäuerlicher Sicht.

3. Vertreter

- Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916)
- **Theodor Fontane** (1819-1898)
- **Gustav Freytag** (1816-1895)
- **Franz Grillparzer** (1791-1872)
- **Jeremias Gotthelf** (1797-1854)
- **Friedrich Hebbel** (1813-1863)
- **Paul Heyse** (1830-1914)
- **Gottfried Keller** (1819-1890)
- **Conrad Ferdinand Meyer** (1825-1898)
- **Wilhelm Raabe** (1831-1910)
- Ferdinand von Saar (1833-1906)
- **Adalbert Stifter** (1805-1868)
- **Theodor Storm** (1817-1888)

4. Werke

- Die schwarze Spinne (1842) - Gotthelf
- Maria Magdalene (1844) - Hebbel
- Immensee (1850) - Storm
- Gedichte (1852) - Storm
- Bunte Steine (1853) - Stifter
- Der grüne Heinrich (1854/55; 1879/80) - Keller
- Soll und Haben (1855) - Freytag
- Die Leute von Seldwyla (erster Band, 1856) - Keller
 - Pankraz, der Schmoller
 - Romeo und Julia auf dem Dorfe
 - Frau Regel Amrain und ihr Jüngster

- Die drei gerechten Kammacher
- Spiegel, das Kätzchen
- Der Nachsommer (1857) - Stifter
- Die Nibelungen (1861) - Hebbel
- Der Hungerpastor (1864) - Raabe
- Die Ahnen (1872) - Freytag
- Ein Bruderzwist in Habsburg (1872) - Grillparzer
- Die Leute von Seldwyla (zweiter Band, 1874)
 - Kleider machen Leute
 - Der Schmied seines Glückes
 - Die mißbrauchten Liebesbriefe
 - Dietegen
 - Das verlorne Lachen
- Zum wilden Mann (1874) - Raabe
- Vor dem Sturm (1878) - Fontane
- Irrungen, Wirrungen (1887) - Fontane
- Der Schimmelreiter (1888) - Storm
- Frau Jenny Treibel (1892) - Fontane
- Effi Briest (1895) - Fontane
- Der Stechlin (1898) - Fontane

02. Naturalismus (1880-1900)

Naturalismus dan Impressionismus

1. Naturalismus

- a. **Hintergrund:** muncul sekitar 1880 menyeluruh di Eropa → (1) sastra ke arah seni, Naturalismus; (2) kehidupan & manusia sesuai dgn perkembangan ilmu pengetahuan; adanya Darwinisme → mata rantai kehidupan & watak bergantung pd keturunan; Taineisme → milieu, faktor lingkungan menimbulkan & menekan sifat watak yg terpendam
- b. **Merkmale:** dlm karya-karya aliran ini tdk ada hukuman utk kejahatan ttp verifikasi mengapa lingkungan & keturunan melahirkan penjahat; kritik thd tertib masyarakat yg menganut Marxisme; teknik penulisan yg tepat dlm melukiskan kenyataan; mengabaikan lirik; dipengaruhi oleh sastra asing seperti Emile Zola, Prancis & Henrik Ibsen, Rusia; → manusia hasil keturunan dan lingkungan

2. Impressionismus

a. Latar Belakang & Ciri

- 1) Hintergrund: sama dgn Naturalismus
- 2) Merkmale: berbeda dgn Naturalismus dlm hal kesan-kesan yg manusia peroleh dr kenyataan; yg menonjol seni lukis; subjektivitas seniman terlepas dr pengungkapan kenyataan secara objektif; dlm seni lukis dikenal metode pointilisme → tanpa garis-garis yg tegas tp sekilas lintas; dlm sastra terfokus pd apa yg didengar & dilihat secara cermat, perkara kecil menonjol, bentuk lirik & sketsa berbentuk prosa

3. Tokoh & karya sastra Naturalismus dan Impressionismus:

- a. Detlev von Liliencron (1844-1909) – Jerman Utara: contoh karyanya → *Adjutatenritte*, 1883, syair & sketsa prosa → sungguh impresi memikat perhatian pembaca
- b. Gehart Hauptmann (1862-1946): karya-karya bersifat naturlaistik misalnya *Vor Sonnenaufgang*, 1889, drama; *Die Weber*, 1892, drama; *Die versunkene Glocke*, 1896, drama mirip dongeng mengandung unsur-unsur neuromantik; *Michael Kramer*, roman psikologis; → tokoh Naturalismus & Neuromantik

- c. Gustave Flaubert: *Madame Bovary*, roman psikologi
- d. Arthur Schnitzler (1862-1931) – psikiater di Wina; murid Sigmund Freud: *Anatol*, 1890, drama; *Professor Bernhardt*, 1912, drama; *Traumnovelle*, 1925, novel yg mengisahkan kehidupan dlm impian memegang peranan yg penting; *Therese*, novel yg menceritakan dalamnya jiwa wanita; → gaya bahasanya sangat impresionistik
- e. Thomas Mann (1875-1955) – anak saudagar di Lübeck: melukiskan lingkungan secara ironis; dipengaruhi oleh filsafat Arthur Schopenhauer; 1933 emigrasi ke Amerika; *Die Buddenbrooks. Verfall einer Familie*, 1901, roman; *Der Zauberberg*, 1924, roman; *Lotte in Weimar*, 1939
- f. Stefan Zweig (1881-1942)–kel Yunani di Wina: sastrawan naturalis; *Maria Stuart*, 1935, roman bibliografi; *Die Kette*, kumpulan novel; *Ungeduld des Herzens*, 1939, roman psikologi; *Die Legende der dritte Taube*, legenda bernada Neuromantik; *Die Welt von gestern*, roman kenangan; *Balzac*, bibliografi diterbitkan sesudah meninggal

Catatan dari teks asli:

Naturalismus



1880 - 1900

I. Begriff

Naturalismus allgemein bezeichnet eine Stilrichtung, bei der die Wirklichkeit exakt abgebildet wird, ohne jegliche Ausschmückungen oder subjektive Ansichten. Der Naturalismus gilt auch als Radikalisierung des Realismus.

II. Historischer Hintergrund

Zu Beginn der 1880er Jahre kam es zu großen Fortschritten und Weiterentwicklungen in den Wissenschaften. Z.B. 1884 wurde die Dampfturbine, 1887 die Schallplatte und 1893 der Dieselmotor erfunden.

Bestimmend für die innen- und außenpolitische Entwicklung war Reichskanzler Bismarck. Im Deutschen Reich und in Europa wurde durch ihn eine gewisse Stabilität geschaffen, die erst wieder abnahm, als Bismarck 1890, wegen politischen Differenzen mit dem neuen Kaiser Wilhelm II., zurücktreten musste.

III. Grundlagen des Naturalismus

Der Naturalismus beruhte nicht allein auf den Erkenntnissen der Naturwissenschaften, z.B. Charles Darwins Evolutionstheorien, er wurde auch stark von der Philosophie des Positivismus beeinflusst. Die wichtigste Bedeutung hatte aber die Milieutheorie Taines. Er fasste den Menschen als ein von Milieu und Rasse (Erbanlagen und soziale Verhältnisse) abhängiges Wesen auf.

1. Literatur des Naturalismus

Wie in meist jeder anderen Epoche, sind auch im Naturalismus alle Gattungsarten vertreten: Lyrik, Epik und Dramatik. Jedoch unterscheiden sich deren Anteile literarischer Schöpfungen in verschiedenen Zeitperioden. Zwischen 1880 bis 1885 dominierten neben Theorien und Proklamationen vor allem die Lyrik, von 1885 bis 1890 v.a. Prosatexte und seit den 90er Jahren Dramen und Romane.

1.1 Herausbildung des Naturalismus

Die Strömung des Naturalismus lässt sich in drei wesentliche Abschnitte gliedern: den Frühnaturalismus (1880-1889), den Hochnaturalismus (1889-1895) und den Zerfall des

Naturalismus (1895-?). Es ist jedoch zu beachten, dass die Perioden ineinander überfließen und die Strömung insgesamt schließlich ganz zerfließt.

Im Deutschland bildeten sich zwei Zentren heraus: München und Berlin. Zwei Jahre geben in der Entwicklung des Naturalismus einen entscheidenden Einschnitt: 1885 und 1889. 1885 wurde die Münchener Zeitung *Die Gesellschaft* gegründet, Arno Holz veröffentlichte seine Gedichtsammlung *Buch der Zeit. Lieder eines Modernen*. 1889 wurde in Berlin die "Freie Bühne" gegründet, Hauptmanns *Vor Sonnenaufgang* hatte Premiere.



Arno Holz (1863-1929)

In den Zentren Berlin und München bildeten sich bestimmte Gruppierungen von naturalistischen Schriftstellern heraus. In Berlin sammelten sich um die Zeitschrift "Kritische Waffengänge" von den Brüdern Hart, Bölsche, Holz und Schlaf. In München bildete sich 1885 eine Gruppe um die Zeitschrift *Die Gesellschaft* von Conrads, der auch Hermann Conradi angehörte. Zwischen beiden Gruppierungen gab es starke Kontraste. 1886 entstand in Berlin der Verein "Durch!".

Für die Entwicklung des Naturalismus trugen außerdem Auguste Comte und Hyppolite Taine einen entscheidenden Anteil. Comte kam mit Beobachtungen und Experimenten zu einer "positiven" Methode der Analyse, anstatt auf Spekulationen zu vertrauen. Taine sah als Basis für positivistische Experimente die Einheit aus Rasse, Milieu und Moment. Er formulierte diese Aspekte in seiner **Milieutheorie**.

Arno Holz fand 1891 in seinem Werk *Die Kunst. Ihr Wesen und ihre Gesetze* eine Gesetzmäßigkeit in allen Ereignissen. Von ihm stammt die mathematische Formel "Kunst = Natur - x". Das "x", die Differenz aus Natur und Kunst, müsse dabei so klein wie möglich sein, damit die Literatur die Realität möglichst exakt abbildet.

1.2 Lyrik des Naturalismus

Die wesentlichsten Probleme, die von der naturalistischen Lyrik behandelt wurden, lauten "Soziale Frage" und Großstadt. Obwohl die **Großstadtlyrik** z.B. schon zur Hälfte des 19. Jahrhunderts in Paris auftrat, wurde das Sujet erst von den Naturalisten lyrisch erfasst. Die Probleme der urbanen Lebensweise drücken sich in einer Reizüberflutung aus, die bis weit in den Expressionismus hineinreicht. Dabei wird die Großstadt meist als Ort des Elends und Schmutzes wahrgenommen, ein Ort, an dem alle Aspekte der Natur verloren gegangen sind. Dies zeigt sich z.B. im *Großstadtmorgen* (1886) von Arno Holz. Die **soziale Lyrik** tauchte meist gemeinsam mit der Großstadtlyrik auf. Ihr Inhalt war meist mit scharfer Sozialkritik geprägt.

Als bedeutendster Lyriker des Naturalismus zählt Arno Holz, mit seinem *Buch der Zeit* (1886). Wichtige Merkmale seiner Lyrik sind Mittelachsenzentrierung, Verzicht auf Reim und Metrik, die den Rhythmus eines literarischen Werkes entscheidend beeinflussen.

1.3 Naturalistische Prosa

Epischen Kleinformen, wie Skizze, Studie, Novelle, Kurzerzählung, usw. wurden von den Naturalisten vorrangig verwendet. Thema der Prosaformen waren u.a. Auseinandersetzungen

mit der Beziehung zwischen Dichter und Proletariat, Großstadt und Industrialisierung. Eine vollkommen neue Erzähltechnik, die erstmals von den Naturalisten verwendet wurde, ist der **Sekundenstil**. Mit Hilfe dieser Technik wurde Sekunde für Sekunde Raum und Zeit geschildert, mit dem Ziel der Widerspiegelung der Realität. Die Bezeichnung *Sekundenstil* wurde 1900 von Hanstein erfunden. Die Technik des Sekundenstils fand z.B. bei *Bahnwärter Thiel* von Hauptmann, oder *Papa Hamlet* von Holz/Schlaf Anwendung. Eine weitere Technik, die man häufig in naturalistischer Prosa antrifft, ist der **innere Monolog**, der häufig mit den Gestaltungsmitteln des Sekundenstils übereinstimmt.

Gestaltungsmittel des Sekundenstils:

- photographische und phonographische exakte Wiedergabe der Wirklichkeit
- kaum auktoriale Erzählweise, vorwiegend personale Erzählweise und Dialoge
- exakte Darstellung der Dialoge mit allen Wörtern, Wortfetzen, Pausen, Dialekt, etc.
- annähernd zeitdeckende Erzählung (Erzählzeit = erzählte Zeit) bis hin zum Zeitlupeneffekt (Erzählzeit länger als erzählte Zeit).

1.4 Naturalistisches Drama

In den 90er Jahren des 19. Jahrhunderts wurde das Drama zum wichtigsten Mittel literarischer Schöpfungen. Die schon in naturalistischer Prosa eingesetzten Techniken, wie Dialekt, Jargon, Milieuschilderung und Sekundenstil, kamen auch im Drama zum Ausdruck.

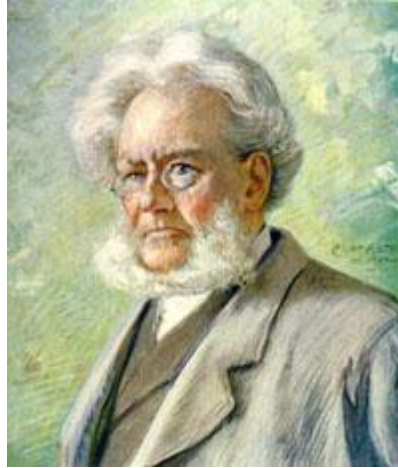


Gerhart Hauptmann (1862-1946)

Das Drama im Naturalismus wurde von vielen Seiten zur damaligen Zeit kritisiert. Hauptmanns *Vor Sonnenaufgang*, z.B., sah man als Vermischung von Epik und Dramatik an. Die Handlung im naturalistischen Drama wurde reduziert, im Zentrum stand die Darstellung der Charaktere. Im Drama des Naturalismus ist die Einheit von Ort, Handlung und Zeit der einzelnen Akte eingehalten. Sie soll die Authentizität des Dargestellten verwirklichen. Die meisten Bühnenstücke haben einen offenen Anfang und offenen Ausgang.

Der Zurückgang des Dramatischen, die Reduzierung der Handlung, die Konzentration auf bestimmte Objekte war er Ausgangspunkt für die Entwicklung des epischen Theaters für Brecht. Das Epische war notwendig, um das Soziale darzustellen.

Eine große Popularität genossen auch die Dramen von Ibsen in Deutschland.



Henrik Ibsen (1828-1906)

2. Literarische Formen

- **experimentelle Prosa:** Dialekt und Alltagssprache, Zeitdeckung, Sekundenstil, genaue Darstellung kleinster Bewegungen und des Mienenspiels
- im Drama: **ausführliche Regieanweisungen**
- **"Revolution" der Lyrik:** geprägt von Arno Holz, äußerlich Zentrierung der Verse auf eine gedachte Mittelachse, z.B. Phantasmus (Holz)

Phantasmus

Arno Holz

Rote Dächer!

Aus den Schornsteinen, hier und da, Rauch,
oben, hoch, in sonniger Luft, ab und zu Tauben.

Es ist Nachmittag.

Aus Mohdrickers Gartern her gackert eine Henne,
die ganze Stadt riecht nach Kaffee.

Ich bin ein kleiner, achtjähriger Junge
und liege, das Kinn in beide Fäuste,
platt auf den Bauch
und kucke durch die Bodenluke.

Unter mir, steil, der Hof,
hinter mir, weggeworfen, ein Buch.
Franz Hoffmann. Die Sklavenjäger.

Wie still das ist!

Nur drüben in Knorrs Regenrinne
zwei Spatzen, die sich um einen Strohhalm zanken,
ein Mann, der sägt,
und dazwischen, deutlich von der Kirche her,
in kurzen Pausen, regelmäßig, hämmernd,
der Kupferschmied Thiel.

Wenn ich unten runtersehe,
sehe ich grade auf Mutters Blumenbrett:
ein Topf Goldlack, zwei Töpfe Levkoyen, eine Geranie
und mittendrin, zierlich in einem Zigarrenkistchen,

ein Hümpelchen Reseda.

Wie das riecht? Bis zu mir rauf!

Und die Farben!
Jetzt! Wie der Wind drüber weht!
Die wunder, wunderschönen Farben!

Ich schließe die Augen. Ich sehe sie noch immer.

3. Vertreter

- Wilhelm Bölsche (1861-1939)
- Michael Georg Conrad (1846-1927)
- Hermann Conradi (1862-1890)
- Heinrich Hart (1855-1906)
- Julius Hart (1859-1930)
- **Gerhart Hauptmann** (1862-1946)
- **Arno Holz** (1863-1929)
- Johannes Schlaf (1862-1941)
- Bruno Wille (1860-1928)
- Ernst von Wolzogen (1855-1934)

4. Werke

- Die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Poesie (1887) - Bölsche
- Bahnwärter Thiel (1888) - Hauptmann
- Vor Sonnenaufgang (1889) - Hauptmann
- Papa Hamlet (1889) - Holz/Schlaf
- Familie Selicke (1889) - Holz/Schlaf
- Die Kunst. Ihr Wesen und ihre Gesetze (1891) - Holz
- Die Weber (1892) - Hauptmann
- Meister Oelze (1892) - Schlaf
- Der Biberpelz (1893) - Hauptmann
- Fuhrmann Henschel (1898) - Hauptmann
- Revolution der Lyrik (1899) - Holz